

# Endlich ein Dach

Mit der «Entdeckung», der Übernahme und dem Wiederaufbau der mittlerweile vom Bundesamt für Kultur BAK als Baudenkmal von nationaler Bedeutung eingestuft Personenhalle des ersten definitiven Bahnhofs der Stadt Basel gelang dem Dampfbahn-Verein Zürcher Oberland ein Husarenstück.

**Bauma** – Fast vier Jahrzehnte standen die Personen- und Güterwagen des Dampfbahn-Vereins Zürcher Oberland draussen – bei Wind, Regen, Schnee und unter starker Sonnenstrahlung. Die Unterhaltskosten waren entsprechend. Seit Jahrzehnten wurden Pläne geschmiedet, um das wertvolle historische Rollmaterial unter Dach zu bringen. Doch das Dach sollte zum historischen Wagenpark passen und sich ins geschützte Dorfbild von Bauma einfügen.

## Anfrage bei der SBB

2005 wurde die Idee geboren, nach historischen Hallen zu suchen. Die SBB könnten da behilflich sein. Und wirklich in der Hauptwerkstätte in Olten fand man eine alte Halle, die als Holzlager diente und in der eine Werkschreinerei der Bahn untergebracht war. Die Dimensionen waren auf die Bedürfnisse des DVZO und den vorgesehenen Bauplatz zugeschnitten: 100 Meter lang, 20 Meter breit – genau richtig für drei Geleise. Dass Olten nicht der Originalstandort war, blieb nicht lange unentdeckt: für ein Holzlager war die

Halle zu reich und zu elegant gestaltet. Erste Recherchen ergaben, dass es sich um eine der beiden Hallen des ersten Bahnhofs der Stadt Basel aus dem Jahr 1861 handelt, einem kunstvollen Zeugnis der beginnenden Eisenbahnkultur in der Schweiz.

## Ein Baudenkmal von nationaler Bedeutung

Doch wie es so ist. Die gefundene Halle liess sich nicht so einfach von Olten

nach Bauma verpflanzen. Beim Abbau der Halle zeigte sich nicht nur, dass sie statisch den heutigen Anforderungen nicht mehr genügt, sondern auch, dass ihr architektonischer Wert weit höher liegt als gedacht. Sicherheitsexperten vom Bundesamt für Verkehr schalteten sich ein und die Denkmalpflege. Das hat die Sache zwar verzögert und verteuert, führt aber schliesslich zu einem äusserst erfreulichen Resultat.



Wie Puzzleteile liegen die Elemente der Halle noch am Boden

Trotz Beiträgen des Lotteriefonds des Kantons Zürich, der Stadt Basel, der Gemeinde Bauma und privaten Spendern war die Finanzierung nicht gesichert. Der letzte entscheidende Finanzschub kam durch eine Entscheidung des Bundesamts für Kultur: die Halle wurde zum Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung erhoben und damit erhöhte sich auch die Beteiligung der Eidgenossenschaft massiv. Jetzt konnte der Start-

schuss für die Realisierung des fünfeinhalb Millionenprojekts gegeben werden.

## Ein Fehlschuss

Der Startschuss fiel dann leider dem Sturmtief Niklas zum Opfer. Das geplante spektakuläre Aufrichten eines ersten Giebfelds durfte aus Sicherheitsgründen nicht stattfinden. Aber immerhin bewies Wind und Regen noch einmal deutlich die Notwendigkeit eines Dachs.

Peter Arnold



Fotos: pa

## Freude am Velofahren bei Morof

Velofahren, egal bei welchem Wetter, sagten sich die zahlreichen Gäste an der Frühlingsausstellung vom vergangenen Wochenende bei Morof Zweirad-Sport in Kollbrunn.

**Kollbrunn** – Der Inhaber Christian Morof hatte an beiden Tagen alle Hände voll zu tun: Aufmerksam zuhören, entsprechend beraten und sich Zeit nehmen zum Plaudern. Nicht nur die Kinder wachsen aus dem Velo raus, auch das Fahrverhalten der Erwachsenen ändert sich. Da kann es durchaus sein, dass man sich ein Zweiferrad zutut. Das Image des E-Bike hat sich gewandelt, zahlreiche Kunden wagten sich auf ein Elektrovelo. Die ausgestellten Fahrräder wurden fleissig zum Probefahren genutzt, zwar meist nur auf der kurzen Strecke hinter dem Haus, jedoch merkt man ja schnell, ob man sich auf dem Velo wohlfühlt oder nicht. Und natürlich darf man auch in den kommenden Tagen und Wochen gerne mal vorbeikommen und probefahren.

Das Grillteam war fleissig, gemütlich wurde die Wurst gebraten und nebenbei fröhlich über den baldigen Frühling geredet. Eng nebeneinander am Festbank sitzend liess man sich den selbstgebackenen Kuchen schmecken und manch eine fröhliche Gesprächsrunde entstand. Der Schmucktisch von Beatrice Bucher aus Zell war wieder bezaubernd-schön, die besonderen Ringe, die allesamt Unikate

sind, die einzigartigen Anhänger und ein paar wenige Ohrhinge sind zu bewundern. Geduldig erklärt sie, wie die Schmuckstücke entstehen, welche Materialien wie verarbeitet werden und wieso einige Materialkombinationen nicht möglich sind. Man hört förmlich, wie gern sie ihre Schmuckkreationen herstellt.

Dass Etageren keine verstaubten Geschirrstücke aus Grossmutterns Zeiten sind, hat Claudia Bühler mit ihrer Ausstellung bewiesen. Aktuelle Teller und Tassen wurden zu einzigartigen Kombinationen zusammenschraubt und mit lustigen Ideen gefüllt. Die ein oder zwei Teller und die oberste Tasse können gefüllt werden mit Guetzli oder Pralines. Wie wäre es mit Obst verteilt auf drei Stufen, oder oben Ostereier und darunter Brot und Landjäger? Oder dreierlei Osternestli verteilt pro Familienmitglied? Und auch im Schlafzimmer gäbe es Verwendung dafür, für Schmuck oder den Kleinkram, der sich im Hosensack so ansammelt. Fröhlich ging ein sportliches Wochenende vorbei, Christian und Maya Morof bedanken sich herzlichst bei allen Besuchern, den fleissigen Helfern und freuen sich auf eine unfallfreie Velo-Saison.

Loni Kuhn



Spontane Besuche von Velofreunden bei der Frühlingsausstellung

Fotos: lk

## Rabatte gut ausgenutzt

**Kollbrunn** – Der Samstag voller Sonnenschein lockte zahlreiche Motorräder vor den MSK Motoshop. Es wurde fleissig eingekauft und gemütlich im Festbeizli was Leckeres vom Grill genossen. Am Sonntag strömten die Töfflans mit dem Auto an und genossen das Essen im trockenen Zwischengang.

Hier eine Jackenprobe, dort werden neue Stiefel nötig und wie soll man sich bei der grossen Helmauswahl nur zurecht finden .... Der grosse Rabatt von 15 Prozent wurde gerne ausgenutzt und bei den schon herabgesetzten Preisen machte das Einkauf doppelt Spass. Isabelle Bundi und ihr Team hatten alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Kunden zu bedienen. Gerne erklärten sie die Vorzüge dieser oder jener Modelle, gaben Tipps bei der Kleiderauswahl und fanden auch Zeit zum Plaudern über die zukünftigen Motorradtouren. Gerne darf man sich auf der Homepage [www.msk-motoshop.ch](http://www.msk-motoshop.ch) umsehen, dort direkt einkaufen oder schon vorgucken, was man dann im Laden ausprobieren möchte.

Loni Kuhn



Helmprobe: Bequem muss er sein, gut sitzen und die Farbe ist zweitrangig

Foto: lk

## Freundlichkeit und Fröhlichkeit

Das Beratungsteam der Landhausmode Klauer in Kollbrunn bestach einmal mehr durch seine Freundlichkeit. Einen Stock weiter oben verbreiteten die MusikerInnen strahlende Fröhlichkeit am Frühlingsfest.

**Kollbrunn** – Das grosse Sortiment an Dirndl beeindruckt immer wieder, von farbenfroh bis dezent für jeden Geschmack etwas. Von festlich bis elegant, durchaus für eine Hochzeit passend oder doch lieber nur ein Oberteil im Landhausmode-Stil zum Kombinieren mit Jeans – da hilft nur die gute Beratung des Verkaufsteams. Mit geschultem Auge wird die Grösse und der mögliche Schnitt eingeschätzt und schon darf man in ein erstes Kleidchen schlüpfen. Die ehrlichen Anmerkungen der Verkäuferinnen werden gerne angenommen, ein anderes Modell probiert und schon hat man ein neues Kleidungsstück erworben. Dazu kann man noch, wenn nötig, die passenden Schuhe oder eine Handtasche kaufen. Auch der Schmuck ist wichtig, da die Dirndl oder Oberteile das Dekolleté betonen und dadurch eine hübsche Halskette zum Blickfang wird.

Selbstverständlich kann sich auch der Herr passend einkleiden, nicht mit kurzen Lederhosen, sondern in eleganten langen Hosen, ledern oder stoffig. Es muss nicht ein kariertes Hemd sein, auch in beige mit gesticktem Besatz sind verschiedenste Modelle zu kaufen, das passenden Sakko rundet eine festliche Bekleidung ab. Bei der Modeschau am Sonntag wurde ein kleiner Querschnitt der Vielseitigkeit der Landhausmode Klauer gezeigt, Kinder,



Brav-geduldig wartet Sarah-Jane im Eggli auf ihren Auftritt

Fotos: lk

Jugendliche, Frauen und Männer – jedermann kann eingekleidet werden.

## Musikalische Fröhlichkeit

Schon am Samstag lockerte das Duo Romanos im Festraum mit ihren altbekannten Schlagermelodien die Stimmung auf. Es wurde mitgesummt, geschunkelt und gemütlich geplaudert. Am Sonntag war dann der Festraum übergelb, sogar noch Festbänke ohne Tische wurden aufgestellt, damit alle sitzen konnten. Gerne liess man sich mitreissen von den fröhlichen Liedern des Live-Konzerts. Die sympathische Sängerin Sarah-Jane tanzte durch die Tischreihen, sang einen Hit nach dem anderen und flirtete charmant mit den Gästen. Gerne machte das Publikum mit, klatschte begeistert im Takt und jubelte mit. Paul Klauer und sein Team haben wiederum ein tolles Frühlingsfest in Kollbrunn veranstaltet, von dem sicherlich noch lange geschwärmt wird.

Loni Kuhn



Zahlreiche Festbesucher, viele im Dirndl, warten gespannt auf die Modeschau und geniessen die Musik